

bifego

Betriebswirtschaftliches Institut für
empirische Gründungs- und
Organisationsforschung e.V.



Fachgebiet Empirische Wirtschafts- und
Sozialforschung
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche
Fakultät der Universität Dortmund

Tätigkeitsbericht

1994 - 1995

Gliederung

	Seite
1. Entwicklung 1994/95.....	2
2. Mitarbeiter.....	4
3. Lehrveranstaltungen, Dissertationen, Diplomarbeiten.....	6
4. Forschungs- und Entwicklungsprojekte.....	11
4.1. Unternehmensgründung und Unternehmensentwicklung.....	11
4.2. Lehrprojekte.....	15
5. Veranstaltungen.....	18
6. Vorträge.....	21
7. Veröffentlichungen.....	25
8. Mitarbeit in Gremien und Vereinigungen.....	29
9. Ausgewählte Arbeitskontakte zu wissenschaftlichen Institutionen und Unternehmungen.....	32
10. Pressespiegel.....	34

1. ENTWICKLUNG 1994/95

Das bifego - gegründet 1985 - ist 10 Jahre alt; folgt man den Erkenntnissen der Gründungsforschung sind damit die schwierigen und unsicheren Fahrwasser der Gründungs- und Frühentwicklungsphase endgültig verlassen. Für uns kein Grund zum entspannten Zurücklegen!

Insbesondere das Engagement von Fachgebiet und bifego - in enger Verbindung mit dem FGF (Förderkreis Gründungs-Forschung) - in der Entrepreneurshipforschung und -lehre war uns weiterhin ein zentrales Anliegen:

... mit Veranstaltungen zur Gründungsplanung, Unternehmensplanspielen zum Gründungs- und Frühentwicklungsmanagement, Projektseminaren zur „Empirischen Generierung und Evaluierung von Unternehmensplänen“, Lesekursen zur US-Entrepreneurship Literatur, empirischen Standortanalysen für Computershops in Franchisesystemen, dem bifego-ERFA zur Gründungsförderung sowie mit den beiden IntEnt Konferenzen (Internationalizing Entrepreneurship Education and Training) in Stirling (UK) und Perth (Australia),

... mit Forschungsprojekten zu „Gesamtwirtschaftlichen Wirkungen der Existenzgründungspolitik sowie Entwicklungen der mit öffentlichen Mitteln - insbesondere Eigenkapitalhilfe - geförderten Unternehmensgründungen“ in Deutschland und der „Wirkungsstudie zu den Brandenburger Existenzgründungsprogrammen“, der fortgeführten empirischen Erhebungsarbeit zur „Validierung eines Simulationsmodells der Gründungs- und Frühentwicklungsphase eines Unternehmens zum Einsatz als Unternehmertest, Forschungslabor und Unternehmertraining“ und der Weiterentwicklung des GIS (Gründungsinformationssystems) sowie diversen Dissertationsprojekten und Diplomarbeiten zu diesem Themenkreis.

Neben dem roten Faden unserer Forschungsausrichtung auf empirische Methoden, wo neben bewährten Ansätzen mit standardisierten, quantitativen Daten auch Versuche mit qualitativen Daten getreten sind, waren auch weiterhin der Einsatz der Informationstechnik, die Beschäftigung mit der Softwarebranche (Betriebsvergleichszahlen) und die eigene Entwicklung von Software (einerseits Ansätze zu interaktiven, multimedialen Lernsystemen sowie andererseits die Weiterentwicklung des Planspiels „EVA“) wichtige Orientierungen unserer Arbeit. Neu dazu getreten ist - aus naheliegenden personellen Verbindungen - der Bereich des Hochschulmanagements in Kooperation mit dem CHE (Centrum für Hochschulentwicklung, Gütersloh).

Zum Jahresende 1994 wurde die Struktur des bifego Vorstandes - verbunden mit einer entsprechenden Satzungsänderung - folgend dem Trend zum „lean mamagement“ verschlankt: das Direktorium besteht nur noch aus zwei Direktoren (einer geschäftsführend) und dem Schatzmeister. In das Jahr 1996 gehen wir allerdings mit umgekehrten Vorzeichen gestärkt durch Herrn Dr. Reinhard Schulte als Geschäftsführer voller Optimismus und neuem Tatendrang. Gerade unser zentrales Thema „Gründung“ ist in den letzten Monaten zu einem Gegenstand besonderen Interesses deutscher Politik geworden: Anfragen im Bundestag, Kanzlerrunde, die Gründungs-Offensive NRW sind nur einige Beispiele dafür.

Aber auch in der Wissenschaft scheint die Gründungsthematik reputierlicher geworden zu sein: Anfang 1995 fand in Berlin ein von der DFG getragenes Gespräch zur Vorbereitung eines neuen DFG-Schwerpunktes „interdisziplinäre Gründungsforschung“ statt. Wir hoffen, daß sich dieser Schwerpunkt 1996 etablieren wird und daß eine Vielzahl neuer Forschungsaktivitäten aus verschiedenen Disziplinen in den nächsten Jahren zu diesem Themenkreis initiiert und finanziert werden können, die mit ihren Ergebnissen dann zum besseren Verständnis der gesamt- und einzelwirtschaftlichen Bedeutung von Unternehmens- und Existenzgründungen beitragen.

Dortmund, im Januar 1996

Dr. Heinz Klandt

- Professurvertreter des Fachgebietes Empirie u.
Geschäftsführender Direktor des bifego -

2. MITARBEITER

Leitung:

<i>Prof. Dr. Detlef Müller-Böling</i>	Direktor bifego
<i>Dr. rer. pol. Heinz Klandt</i>	Professurvertreter, Geschäftsf. Direktor bifego
<i>Dr. rer. pol. Klaus Nathusius</i>	Lehrbeauftragter des Fachgebietes
<i>Albert Eiskirch</i>	Kfm. Geschäftsführer bifego bis Sept. 1994
<i>Dr. rer. pol. Reinhard Schulte</i>	Geschäftsführer bifego ab Januar 1996

Sekretariat:

<i>Gabriele-Margot Rübesam</i>	bis Januar 1994
<i>Sabine Kampczyk</i>	Mai bis Juli 1994
<i>Marion Holm</i>	ab September 1994
<i>Siegfried Koepe</i>	bis Januar 1995
<i>Irina Eisele</i>	ab Februar 1995

Wissenschaftliche Mitarbeiter:

<i>Dipl.-Kff. Erdme Brüning</i>	Feb.-April 1994; seit Sept. 1994
<i>Dipl.-Kff. Angelika Heinrike Heil</i>	
<i>Dr. rer.pol. Susanne Kirchhoff-Kestel</i>	
<i>Dipl.-Kfm. Jochen Struck</i>	bis September 1994
<i>Dipl.-Kfm. Hans Urbaniak</i>	
<i>Dipl.-Kfm. Roland Finke</i>	ab November 1994

Studentische Mitarbeiter:

<i>stud. rer. pol. Till Hennig Andersen</i>	
<i>cand. rer. pol. Markus Bärenfänger</i>	
<i>stud. rer. pol. Alexander Blumenau</i>	ab November 1994
<i>cand. rer. pol. Martin Busch</i>	ab April 1995
<i>cand. rer. pol. Dirk Daniels</i>	bis Juni 1994
<i>cand. rer. pol. Stephan Eiskirch</i>	bis Juli 1994
<i>cand. rer. pol. Roland Finke</i>	bis Juli 1994
<i>cand. rer. pol. Sabine Fischer</i>	ab November 1994
<i>cand. rer. pol. Melanie Glück</i>	ab September 1995
<i>cand. rer. pol. Klaus Grönke</i>	
<i>cand. rer. pol. Heiko Grossart</i>	ab Februar 1994

<i>cand. rer. pol. Carina Holtkötter</i>	
<i>cand. rer. pol. Christian Koch</i>	ab Oktober 1995
<i>cand. rer. pol. Bernd Jarmann</i>	bis Dezember 1994
<i>cand. rer. pol. Petra Koglin-Hennig</i>	bis Februar 1994
<i>cand. rer. pol. Olaf Kurpiers</i>	bis Juli 1995
<i>cand. rer. pol. Hans Rickert</i>	
<i>stud. rer. pol. Thomas Schmidt</i>	
<i>cand. rer. pol. Susanne Schneider</i>	ab November 1994
<i>cand. rer. pol. Tanja Schürmann</i>	bis Februar 1994
<i>stud. rer. pol. Urte Stramka</i>	ab April 1995
<i>cand. rer. pol. Jörg Skorupinski</i>	ab Oktober 1995
<i>cand. rer. pol. Jörg Siemers</i>	bis Dezember 1994
<i>cand. rer. pol. Andreas Thöne</i>	bis Dezember 1995
<i>cand. rer. pol. Dirk von Heimburg</i>	
<i>cand. rer. pol. Jens Wagener</i>	ab März 1995
<i>cand. rer. pol. Sven Wendler</i>	Januar bis Mai 1994
<i>cand. rer. pol. Leonie Wruck</i>	bis Mai 1995
<i>cand. rer. pol. Dietmar Zumvenne</i>	

3. LEHRVERANSTALTUNGEN, DISSERTATIONEN, DIPLOMARBEITEN

*** LEHRE**

Wintersemester 1993/94

GRUNDSTUDIUM

- * V: Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung
- * T: Tutorien für Studienanfänger

HAUPTSTUDIUM

- * V: Empirische Theorien
- * Ü: Datenauswertung und Dateninterpretation
- * S: Projektseminar: Empirische Weiterentwicklung einer Struktur von Betriebsvergleichszahlen für Software- und Systemhäuser
- * Ü: Planspiel zum Gründungs- und Frühentwicklungsmanagement "EVa"
- * Doktorandenkolloquium

Sommersemester 1994

GRUNDSTUDIUM:

- * T: Tutorien für Studienanfänger

HAUPTSTUDIUM

- * V: Nutzen empirischer Forschung
- * Ü: Präsentation empirischer Ergebnisse
- * Ü: Gründungsplanung (mit Betriebsbesichtigung)
- * S: Projektseminar: Empirische Generierung und Evaluierung von Gründungsplänen
- * Ü: Planspiel zum Gründungs- und Frühentwicklungsmanagement "EVa"
- * Doktorandenkolloquium

Wintersemester 1994/95

GRUNDSTUDIUM

- * V: Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung
- * T: Tutorien für Studienanfänger

HAUPTSTUDIUM

- * V: Empirische Theorien
- * Ü: Datenauswertung und Dateninterpretation
- * S: Projektseminar: Empirische Generierung und Evaluierung von Gründungsplänen
- * Ü: Planspiel zum Gründungs- und Frühentwicklungsmanagement "EVa"
- * Ü: Diplomanden AG

- * Ü: Kosten- und Leistungsrechnung in öffentlichen Dienstleistungsunternehmen
- * Doktorandenkolloquium

Sommersemester 1995

GRUNDSTUDIUM:

- * T: Tutorien für Studienanfänger

HAUPTSTUDIUM

- * V: Nutzen empirischer Forschung
- * Ü: Präsentation empirischer Ergebnisse
- * Ü: Gründungsplanung (mit Betriebsbesichtigung)
- * S: Projektseminar: Empirische Standortanalyse im Rahmen von Franchise-Systemen
- * Ü: Planspiel zum Gründungs- und Frühentwicklungsmanagement "EVa"
- * Ü: Lesekurs Entrepreneurship
- * Ü: Modellierung betriebswirtschaftlicher Lehrinhalte auf der Basis einer interaktiven multimedialen Autorensprache
- * Ü: Qualitative und explorative Datenanalyse mit Fallbeispielen
- * Doktorandenkolloquium

Wintersemester 1995/96

GRUNDSTUDIUM

- * V: Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung
- * T: Tutorien für Studienanfänger

HAUPTSTUDIUM

- * V: Empirische Theorien
- * Ü: Datenauswertung und Dateninterpretation
- * S: Projektseminar: Empirische Standortanalyse im Rahmen von Franchise-Systemen
- * Ü: Planspiel zum Gründungs- und Frühentwicklungsmanagement "EVa"
- * Ü: Modellierung betriebswirtschaftlicher Lehrinhalte auf der Basis einer interaktiven multimedialen Autorensprache
- * Ü: Hochschulrecht und Hochschulökonomie
- * Doktorandenkolloquium

*** HABILITATIONEN**

laufende Arbeiten:

Dr. Susanne Kirchhoff-Kestel:

Kosten- und Leistungsrechnung in Hochschulen

* DISSERTATIONEN

laufende Arbeiten:

Dipl.-Kff. Martina Althaus:

Analyse, Bewertung und Entwicklungsmöglichkeiten der Marktforschung kleiner und mittlerer Unternehmen. Ein ganzheitlicher Ansatz auf Basis qualitativer Sozialforschungstechniken

OStR Heinz-Gerd Dreehsen:

Lernerfolgs- und Lehrzielkontrolle bei Fachoberschülern und Studenten an Fachhochschulen. Eine empirische Analyse unter besonderer Betrachtung der Testobjektivität

Dipl.-Kfm. Fritz Driescher:

Erfolgsfaktoren im Produktions- und Absatzbereich junger Industrieunternehmen. Eine empirische Analyse der Gründungs- und Frühentwicklungsphase

Dipl.-Kfm. Arnd Fröhlich:

Dienstleistungsmarketing als Führungskonzeption von Gründungsunternehmungen in der Beratungsbranche und deren Einfluß auf die Wettbewerbsfähigkeit

Dipl.-Kff. Angelika Heinrike Heil:

Inhouse-Kommunikation über Electronic-Mail - Unterstützung der Kommunikation in Teams am Beispiel eines Führungskräfteams einer Universität

Dipl.-Kfm. Björn Manstedten:

Die Entwicklung von Organisationsstrukturen in der Gründungs- und Frühentwicklungsphase von Unternehmungen - Eine empirische Analyse am Beispiel der Software- und Systemhausbranche -

Dipl.-Vw. Sabine Seiler:

Die Unternehmerrolle zwischen Plan- und Marktwirtschaft am Beispiel der Entwicklungen in der Russischen Föderation

Dipl.-Kfm. Jochen Struck:

Zur Differenzierung von Existenz- und Unternehmensgründungen unter besonderer Berücksichtigung staatlicher Gründungsförderung

Dipl.-Kfm. Kai Thierhoff:

Das Informationsverhalten von Unternehmensgründern im Handel: Eine empirische Analyse

Dipl.-Kfm. Hans Urbaniak:

Konzeptionalisierung, Entwicklung und Validierung von interaktiven multimedialen computergestützten Lernsystemen in der Hochschulausbildung

abgeschlossene Arbeiten:

Dipl.-Kfm. Jörg Bröckelmann:

Entscheidungsorientierte Qualitätsinformationssysteme

Dipl.-Kfm. Ronald Wimmer:

Hemmnisfaktoren in der Gründungs- und Frühentwicklungsphase industrieller Unternehmen - Ein bezugsrahmengesteuerter Vergleich regionaler Gründungsaktivitäten

*** DIPLOMARBEITEN**

abgeschlossene Arbeiten:

Bärenfänger, Markus:

Reklamations- und Beschwerdewesen als Instrumente zur Verbesserung bankgeschäftlicher Dienstleistungsqualität

Daniels, Dirk:

Akzeptanzanalyse von Kontofon - ein Telebanking-Service der Stadtsparkasse Dortmund

Finke, Roland:

Didaktik der Interaktivität in multimedialen Lernsystemen - Entwicklung eines interaktiven multimedialen computergestützten Lernsystems für die statistische Datenauswertung und Dateninterpretation in der BWL unter besonderer Berücksichtigung der Problematiken Lernzielbildung und Lernzielüberprüfung -

Jacobs, Andrea:

Untersuchung zur betriebswirtschaftlichen Bewertung von Kennwerten zur Schwachstellenanalyse im Rahmen eines Total Quality Management Konzeptes

Kalkuhl, Thomas:

Entwicklung und Validierung eines empirischen Meßinstrumentes zur Erfassung von Kundenzufriedenheit und Kundenwünschen

Keßler, Anja:

Biographien von Partnergründern - Eine Inhaltsanalyse personenbezogener Merkmale -

Koch, Beate:

Mobilität im Tischlerhandwerk in NRW

Koglin-Hennig, Petra:

Absatzmarktforschung des Konsumgüterbereichs in der Bundesrepublik Deutschland -
Historie, Wandel und Trends; eine Betrachtung in Theorie und Praxis -

Noss, Carmen; Schlink, Claudia

Entwicklung eines Servicekonzeptes für eine regionale Luftverkehrsgesellschaft auf Basis
einer empirischen Untersuchung der Präferenzstruktur von Passagieren und Reiseagen-
turen

Remy, Uwe:

Die Entwicklung eines IMCL-Moduls für die Unternehmergebung in der BWL. - Ein
Instrument zur Informationsvermittlung von grundlegenden Themen zur Unternehmens-
gründung unter besonderer Berücksichtigung der Anbindung an das bestehende System
HABUCON.

Schürmann, Tanja:

Ansätze zur Kundenzufriedenheitsforschung in Theorie und Praxis

Sühling, Marcus:

Übertragbarkeit des PAAG-Verfahrens zur Erfassung von Risiken aus der Chemie in die
Betriebswirtschaft

Westkämper, Mark:

Gründungsplanung einer innovativen Dienstleistungsunternehmung im Bereich der Zoo-
branche (Aquaristik) unter besonderer Berücksichtigung von Synergie-Effekten mit einem
Zulieferer

Wruck, Leonie

Entwicklung eines Konzeptes zur Erfassung der Kundenzufriedenheit im Hinblick auf die
Notwendigkeit einer Produktmodifikation

laufende Arbeiten:

Sabine Fischer

Computerunterstützung im Rahmen qualitativer Forschung

Petra Heine

Neue Wege in der Wirtschaftsförderung: Ansatz zur Entwicklung von Marketingkonzepten
zur Ansiedlung US-amerikanischer Bio- und MediTech Unternehmungen in Deutschland.

Michael Michaelis

Akzeptanz und Effektivität von IuK-Techniken in der Aus- und Weiterbildung bei den Ford-Werken in Köln

Hans Rickert

Kosten- und Leistungsrechnung im FuE-Bereich und die Übertragbarkeit auf Hochschulen

4. FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSPROJEKTE

4.1. UNTERNEHMENSGRÜNDUNG UND UNTERNEHMENSENTWICKLUNG

*** Begleitforschung zum Eigenkapitalhilfe-Programm des Bundes**

Bei diesem 1994 beendeten Projekts geht es um die „Gesamtwirtschaftlichen Wirkungen der Existenzgründungspolitik sowie Entwicklungen der mit öffentlichen Mitteln - insbesondere Eigenkapitalhilfe - geförderten Unternehmensgründungen“ in Deutschland.

Zur wissenschaftlichen Begleitung der politischen Entscheidungsfindung, ob und in welcher Form das Eigenkapitalhilfe-Programm in den alten Bundesländern 1993/94 wieder eingeführt werden sollten, führte das bifego in Kooperation mit dem ifo-Institut für Wirtschaftsforschung eine Studie durch. Die im August 1992 angelaufene Untersuchung beinhaltete folgende Themenschwerpunkte:

- Analyse des Gründungsgeschehens in der BRD,
- Untersuchung relevanter Gründungsbarrieren,
- Betrachtung der Funktionsweise und Relevanz des Eigenkapitalhilfe-Programms für die Überwindung von Gründungsbarrieren,
- Analyse der Bedeutung von nichtstaatlichen finanziellen Gründungshilfen wie Leasing und Beteiligungskapital,
- vergleichende Analyse der längerfristigen Entwicklung und der Bestimmungsgründe für das Ausfallrisiko von geförderten und nicht geförderten Unternehmen,
- gesamtwirtschaftliche Kosten-/Nutzenanalyse des Programms.
- Untersuchung der Wirkungen von Parameteränderungen im EKH-Programm inkl. Erarbeitung von Empfehlungen für die Ausgestaltung des EHK-Programms.

Zur Untersuchung dieser Fragestellungen wurden neben Experteninterviews, einer ausgiebigen Literaturanalyse, Modellrechnungen und der Betrachtung einzelner Fallbeispiele

eine großzahlige schriftliche Befragung von insgesamt 1.251 Existenzgründern (Rücklauf) des Gründerjahrgangs 1985 durchgeführt.

*** Validierung eines Simulationsmodells
der Gründungs- und Frühentwicklungsphase eines Unternehmens
zum Einsatz als Unternehmertest, Forschungslabor und Unternehmertraining**

Planspiele gehören zwar zum klassischen Repertoire der Management-Ausbildung an deutschen Hochschulen, Planspiele aber, die die ganzheitliche Unternehmerrolle in einem mittelständischen Unternehmen der Gründungs- und Frühentwicklungsphase simulieren, gab es aber bis dato nicht. Auch die breit angelegte empirische Validierung eines solchen Modells sowie das Einsatzziel „Unternehmertest“ (assessment center) und „Verhaltenslaboratorium“ sind innovative Elemente in diesem Projekt, dessen erste Anfänge in das Jahr 1984 zurückgehen.

Inzwischen wurde dieses Planspiel mit über 1.400 Teilnehmern in über 100 Planspielveranstaltungen durchgeführt. Es wurden dabei durchgängig Verhaltensprotokolle sowie die Systemzustände durch den Computer registriert, Befragungen der Teilnehmer vor und nach der Simulation durchgeführt sowie Beobachtungen des Versuchsleiters (Planspielleiters); mit einem Aufwand von rund 500 Arbeitsstunden wurde ein spezielles Programm (in PASCAL und dbase) zur Zusammenführung und Aufbereitung der Daten für die weitere Verarbeitung unter SPSS entwickelt und erste statistische Analysen realisiert.

Auch eine Weiterentwicklung des Simulationsprogramms - nach einer aufwendigen Übertragung von Turbo PASCAL 3.0 nach Turbo Vision 7.0 - mit einer Parametrisierung bisheriger Konstanten, Einbau graphischer Darstellungen und einer Flexibilisierung der Textelemente wurde begonnen; erste Planspieldurchführungen mit einem neuen Modell wurden erfolgreich realisiert.

*** Verkehrszählung Indu-Park**

Wie in den vergangenen Jahren auch schon mehrfach durchgeführt hat das bifego in Zusammenarbeit mit den Ruhr Nachrichten am 3. und 10. September 1994 eine Verkehrszählung im Indu-Park in Dortmund-Oespel durchgeführt, bei der die Herkunftsorte der PKWs erhoben wurde.

*** Gründungs-Informationssystem GIS**

Auf das früher durchgeführte Projekt GIS, das den Aufbau eines aus mehreren Bausteinen bestehenden computergestützten Informationssystem mit der Zielgruppe Gründer / Jungunternehmer bzw. deren Helfer wie Berater, Banker usw. zum Ziel hatte, folgte GIS II. Das Projekt lief vom September 1994 bis zum August 1995. Es wurde eine Gründungs-Faktendatenbank aufgebaut, die aus fünf Bausteinen, jeweils bezogen auf den Themenbereich Gründung/Frühentwicklungsphase, besteht:

- * Klassifikation wissenschaftlicher, empirischer Arbeiten,
- * Listung empirischer Einzelbefunde (qualitativ und quantitativ),
- * Fakten aus der amtlichen Statistik,
- * Daten zu diversen Förderprogrammen,
- * Übersicht zu Gründungsinstrumenten.

*** BRANDEXI**

„Wirkungsstudie zu den Brandenburger Existenzgründungsprogrammen“

Im Zuge des wirtschaftlichen Neuaufbaus in den neuen Bundesländern kommt den Existenzgründungen eine besondere Bedeutung zu. Durch den Umbruch des Wirtschafts- und Gesellschaftssystems entstanden neue Rahmenbedingungen, so daß Gründungen nunmehr vor einem für alle unbekanntem Hintergrund stattfinden. Unterstützung und Förderung von Existenzgründungen wurden hier als eine unerläßliche Maßnahme des Neuaufbaus erkannt. Eine umfangreiche Förderlandschaft wurde aufgebaut, die zum einen die großen Förderprogramme des Bundes, also Eigenkapitalhilfe-Programm, ERP-Existenzgründungsprogramm oder Investitionszuschüsse beinhaltet. Zum anderen wurden auch sehr schnell Programme vom Land Brandenburg eingerichtet, die die landesspezifischen Besonderheiten berücksichtigen sollten.

Zwei dieser Programme gilt es im Rahmen der Studie zu evaluieren:

- Das Programm des Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen:
„Förderung von Existenzgründungen aus der Arbeitslosigkeit im Land Brandenburg“
- das Programm des Ministeriums für Wirtschaft, Mittelstand und Technologie:
„Zuwendungen für Existenzgründungen im Land Brandenburg“.

Die Programme beinhalten neben einem Zuschuß zur Existenzgründung auch Zuschüsse zur Beratung und Qualifizierung. Innerhalb der Studie wird zunächst eine Strukturanalyse hinsichtlich unterschiedlicher Merkmale wie Branche, Region usw. durchgeführt, um ein

Bild davon zu erhalten, wohin die Fördermittel fließen. Weiterhin wird eine Charakterisierung der Gründerpersonen vorgenommen. Ein wichtiger Aspekt, den es hier zu untersuchen gilt, ist der Verbleib bzw. Erfolg der gegründeten Unternehmen. Die Programme werden schließlich hinsichtlich ihrer Akzeptanz und Zufriedenheit bei den Geförderten untersucht. Ebenso werden aber auch die durchführenden Institutionen, die Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA) GmbH und die InvestitionsBank des Landes Brandenburg (ILB) als Untersuchungsobjekte einbezogen. Auch für sie soll festgestellt werden, inwieweit die Antragsteller mit den Leistungen zufrieden sind. Ein weiterer Gegenstand der Untersuchung sind die Beratungs- und Qualifizierungsangebote verschiedener Anbieter. Sie sollen hinsichtlich ihrer Akzeptanz und Qualität bewertet werden. Konkrete Handlungsempfehlungen zur Verbesserung der Förderkonditionen hinsichtlich eines wirtschaftlichen Erfolges der Existenzgründungen sind ein weiteres Ziel der Studie.

Die Daten werden mittels einer großzahligen schriftlichen Befragung (n=5.000) erhoben. Zusätzlich werden 200 Telefoninterviews sowie 20 vertiefende persönliche Interviews durchgeführt. Abgerundet wird die Erhebung durch einige Expertengespräche, die insbesondere der Fundierung der Handlungsempfehlungen dienen. Die Laufzeit dieses vom Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Frauen des Landes Brandenburg in Auftrag gegebenen Projektes umfaßt den Zeitraum von 07/95 bis 02/96.

INVESOG

Internationale Vergleichsuntersuchung über selbständige, originäre Gründungen

In Kooperation mit der Waseda Universität in Tokyo wurde im Dezember 1995 mit einer Internationalen Vergleichsuntersuchung über selbständige, originäre Gründungen begonnen. An rund 500 deutsche Unternehmen, die zwischen 1987 und 1992 gegründet wurden, wird mit Unterstützung der IHK Dortmund und weiterer Kammern ein Fragebogen versandt, der bereits in Japan, den USA und Italien eingesetzt wurde.

4.2. LEHRPROJEKTE

* Empirische Generierung und Evaluierung von Gründungsplänen

Das Fachgebiet führt regelmäßig ein zweisemestriges Projektseminar durch, in dem ausgehend von praxisorientierten, wirtschaftswissenschaftlichen Fragestellungen von den Studierenden eigene empirische Untersuchungen realisiert werden. Das Thema des Projektseminars 1994/95 lautete *Generierung und Evaluierung von Gründungsplänen*“. Die Studierenden entwickelten mittels Kreativitätstechniken Gründungsideen, diese wurden auf ihre Durchführbarkeit überprüft und schließlich erarbeiteten die Studenten in Gruppen verschiedene Gründungskonzepte aus.

Parallel zu dieser praktischen Arbeit wurde der theoretische Hintergrund aufgearbeitet. Dies umfaßt die Grundlagen, Aufbau und Inhalt eines Unternehmensplans, spezielle Bereiche wie Person des Unternehmensgründers, Finanzierung und Förderung, Steuern, Rechtsformwahl, Gesellschaftervertrag, Marketing für KMU und Probleme der Gründungsplanentwicklung. Die Planentwicklung wurde durch den Einsatz eines speziellen Programms, CUGEL, **Computerunterstützte Gründungs-, Entwicklungs- und Liquiditätsplanung**, das im Tabellenkalkulationsprogramm Excel 5.0 implementiert ist, unterstützt.

Die ausgearbeiteten Pläne wurden abschließend einem Projektbeirat bestehend aus Bankern, Steuerberatern/Wirtschaftsprüfern, Unternehmensberatern und weiteren Gründungsexperten präsentiert.

* Empirische Standortanalyse im Rahmen von Franchise-Systemen

Im Rahmen des Projektseminars 1995/96 wird die Standortanalyse als ein wichtiger Teilbereich der Gründungsproblematik behandelt. Die Untersuchung wird am Beispiel eines Computershops in einem Franchise-System realisiert.

Die Studierenden haben in einer Metaplansitzung Einflußfaktoren der Standortentscheidung ermittelt, die Standortproblematik operationalisiert und darauf aufbauend einen Interviewleitfaden entwickelt. Anhand dieses Leitfadens haben alle Seminarteilnehmer jeweils einen Eigentümer eines Computerladens zu Standortaspekten befragt, um sich so einen tieferen und praxisnahen Einblick zu verschaffen.

Daran anschließend wurden Konzepte zur Durchführung einer konkreten Standortanalyse jeweils in den Städten Hagen, Lünen, Bochum und Dortmund entwickelt. Parallel dazu hat eine weitere Gruppe von Studierenden eine Inhaltsanalyse von Computerzeitschriften

durchgeführt. Eine ebenfalls geplante Befragung von Unternehmen der deutschen Softwarebranche konnte aufgrund mangelnder Beteiligung der Unternehmen nicht zuende geführt werden.

*** WiSo - Tutorenprogramm**

Das Fachgebiet für Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung an der Universität Dortmund führt seit dem Wintersemester 1991/92 in der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät mit Unterstützung der Fachschaft Tutorien für Erstsemester durch. Diese Tutorien dienen vor allem der Anleitung der Studenten zu einer sinnvollen und ökonomischen Gestaltung Ihres Studiums und sollen Hilfestellungen bei wichtigen Fragen zur Studienorganisation und -gestaltung geben, ohne aber von der Eigenverantwortung für das Studium zu entbinden. Darüber hinaus verstehen sich die Tutorien als Beratungsinstitution, um der geraden in den ersten Semestern entstehenden Informationsüberflutung der Universitätsneulinge entgegen zu wirken.

Die Fachschaft WiSo hält bereits seit vielen Jahren erfolgreich "Orientierungsphasen" (O-Phasen) ab, die jeweils eine Woche vor dem ersten Semester stattfinden. Dieser Zeitraum reicht allerdings im Rahmen des für die Erstsemester anzunehmenden "information-overload" nicht aus, um eine auch mittel- und langfristig wirksame Hilfestellung zu leisten; die persönlichen Kontakte brechen oft aufgrund der häufigen Studienplanänderungen wieder auseinander. Diese Umstände werden wohl nicht unerheblich zu langen Studienzeiten und auch zu Studienabbrüchen beitragen.

Das Tutorenprogramm setzt an dieser Problemstellung an. Es soll den Studenten über einen längeren Zeitraum (ein bis zwei Semester) eine kontinuierliche Hilfestellung geben, ohne sie von ihrer persönlichen Verantwortung für ihren beruflichen Werdegang und damit auch für die Gestaltung ihres Studienverlaufs zu entbinden. Die Tutorien sind somit als Beratungsinstitution zu sehen, die nicht etwa einen Teil der Aktivitätenliste der Teilnehmer übernimmt, sondern zu deren sinnvollen (ökonomischen) und individuellen Gestaltung beiträgt. Es werden 10 Tutorien angeboten, die in kleinen Gruppen (max. 10 Teilnehmer), einen Einblick in die grundlegenden Elemente des Studiums der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften an der Universität Dortmund geben.

Wichtige dort behandelte Themenbereiche sind:

- * Nutzung der universitären Einrichtung,
- * Gestaltung eines individuellen Studienaufbaus,
- * Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens,
- * Einführung in (studienrelevante) Bereiche von DV-Standardsoftware,
- * Einsatz neuer Medien zur Entlastung des Lehrbetriebs,
- * Methoden der Informationsbeschaffung (Datenbanken etc),
- * Übungen zum Pflichtfach Empirie.

Für die Teilnahme am Tutorium wird nach zwei Semestern eine umfassende Teilnahmebestätigung ausgestellt, die u.a. auch über die im Pflichtfach Empirie erworbenen Kenntnisse und Erfahrungen Auskunft gibt.

Im Sommersemester 1994 wurde im Rahmen der Tutorien eine Studentenbefragung zur Einschätzung von Lehr- und Lernmethoden bzw. Medien, im Sommersemester 1995 zur Beurteilung des Semestertickets durchgeführt. Damit sollte den Teilnehmern die konkrete Verwertbarkeit des gelernten Stoffes aus dem Bereich der empirischen Forschung nahe gebracht werden. Die Tutanden hatten unter Aufsicht der Tutoren die Aufgabe, einen Fragebogen zu einem vorgegebenen Themengebiet selbst zu gestalten, die Erhebungsarbeit zu leisten, die Daten statistisch auszuwerten und zu präsentieren. So war eine direkte Rückkopplung von gelerntem Wissen möglich.

*** Entwicklung eines interaktiven Lernsystems**

An den Hochschulen hat sich die Bildungssituation in den letzten Jahren stark gewandelt. Immer mehr Abiturienten versuchen, sich mit Hilfe einer universitären Ausbildung für die gestiegenen Anforderungen des Arbeitsmarktes zu qualifizieren. Eine Folge dieses enorm gestiegenen Andrangs sind überfüllte Hörsäle und Seminare, die eine qualitativ hochwertige Lehre erschweren oder unmöglich machen.

Im Kontext der Verbesserung der Qualität der Lehre ist am Fachgebiet die Entwicklung eines interaktiven multimedialen computergestützten Lernsystem als Begleitung der Grundstudiumsvorlesung „Methoden Empirischer Wirtschafts- und Sozialforschung“ (HABUCON) entwickelt worden.

Dieses Computer-Lernprogramm ist zum ersten mal im Wintersemester 1993/94 komplettär zum klassischen Veranstaltungsangebot im Rahmen des WiSo-Grundlagenstudiums den Studenten zur Verfügung gestellt worden. Die Implementierung eines Moduls zur

Verhaltensanalyse innerhalb von HABUCON soll es ermöglichen, daß eine genaue Analyse des Lernerverhaltens durchgeführt werden kann. Eine Beurteilung von HABUCON durch den Lerner ist in das System integriert. Dieser Programmteil ist, wie die Implementierung eines benutzerspezifischen Verhaltensprotokolls, als ein Instrument konzipiert, das dazu beitragen soll, das Lernprogramm zu validieren. Es wurde nach Abschluß des Wintersemesters 1993/94 eine ergänzende schriftliche Befragung der Teilnehmer der Grundstudiumsklausur durchgeführt. HABUCON 4.0 ist im FGF-Verlag auf CD-ROM mit einem Begleitbuch (ISBN 3-9802285-9-2) veröffentlicht worden.

5. VERANSTALTUNGEN

^^^
* **IntEnt** 94

Internationalizing Entrepreneurship Education and Training
(Internationalisierung von Unternehmergebung und -Training)

University of Stirling (GB), 4.- 6. Juli 1994

Die dritte IntEnt-Konferenz, in der Forschungsergebnisse, persönliche Erfahrungen, Modelle und Programme zum Bereich der Unternehmergebung präsentiert werden, fand vom 4. bis 6. Juli 1994 in Stirling (GB) statt. Gastgeber war die University of Stirling (Scottish Enterprise Foundation, Leitung: Prof. Michael G. Scott), wie in jedem Jahr in Kooperation mit dem Fachgebiet Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung der Universität Dortmund. Die Konferenz wurde rund 140 Teilnehmern aus 28 Nationen aller fünf Kontinente besucht.

Plenumsreden hielten bekannte Wissenschaftler und Praktiker. Michael G. Scott und Peter J. Rosa von der University of Stirling eröffneten den inhaltlichen Teil der Konferenz mit der Diskussion der Frage: "What are the Key Issues in Entrepreneurship Education and Training?". Yvon Gasse von der Laval University (Quebec, Canada) berichtete in der zweiten Plenumsrede über „A Comparative Evaluative Study of Various Methods of Teaching Entrepreneurship“. In dieser Studie werden wesentliche Variablen identifiziert, die Auswirkungen auf den Erfolg verschiedener Methoden und Medien der Unternehmergebung haben, so etwa die Eigenschaften verschiedener Zielgruppen. Am Nachmittag des ersten Konferenztages sprachen dann Elizabeth Chell, Elaine Adam und Christine

Savage (University of Newcastle upon Tyne) zum Thema „Entrepreneurship Education: An Innovative Approach“ sowie John E. White, Jonathan Lean, Matthew J. Gorton und Ian Chaston (Plymouth Business School, GB) zum Thema „Overcoming Sub-Optimal Entrepreneurial Training and Development in Eastern Europe“.

Weitere Vorträge und Workshops in bis zu drei parallelen Sektionen beschäftigten sich u.a. mit Aspekten der Unternehmergeausbildung in verschiedenen Nationen, mit der kulturellen Dimension des Unternehmertums und mit den Auswirkungen des Entrepreneurship Training auf den Geschäftserfolg des Unternehmers. Vladimir N. Bryushinkin (Universität Kaliningrad, Rußland) stellte in seinem Vortrag „Entrepreneurship Education and Eurofaculty in Kaliningrad University: Problems and Prospects“ ebenso wie David Hilditch und Sharon Thambipillai (University of Western Australia) in ihrem Vortrag „Entrepreneurship - A Western Australian Perspective“ die lokalen Aspekte in den Vordergrund. Johan Marx (Department of Business Economics, University of South Africa) referierte über „The identification and Evaluation of Business Ideas“.

Der vom „Förderkreis Gründungs-Forschung“ gestiftete „IntEnt94 Best Paper Award“ ging an Mario Raffa, Giuseppe Zollo und Renato Caponi (Universität Neapel). In ihrem Beitrag „Entrepreneurship education and growth paths of small firms“ besprechen sie die Problematik des Lernbedarfs von nur technisch vorgebildeten Gründern, der im Wachstum ihres Unternehmens entsteht. Den von der „Scottish Enterprise Foundation“ gestifteten „Best Start-Up Paper Award“ teilen sich Gideon Maas (University of Stellenbosch, Südafrika) und Alan J. Grant (Center for Entrepreneurial Studies, Babson College, USA). Maas betont in seinem Beitrag „Training SMEs to be creative“ die Notwendigkeit der Kreativität am Markt und zeigt wichtige Punkte auf, die bei der Ausbildung zur Kreativität berücksichtigt werden sollten. Grant plädiert in seinem Beitrag mit dem provokativen Titel „Entrepreneurship - The Major Academic Discipline for the Business Education Curriculum of the 21st Century“ dafür, daß in der Unternehmergeausbildung mehr die Geschäftsabläufe gelehrt werden sollten als nur funktionale Fähigkeiten.

Der Konferenzband erscheint beim Avebury-Verlag, Aldershot et al. (UK) in Kooperation mit dem FGF Verlag, Köln- Dortmund, und ist ab 1996 über den Buchhandel erhältlich.

^^^
* **IntEnt** 95

Internationalizing Entrepreneurship Education and Training

(Internationalisierung von Unternehmergeausbildung und -Training)

Edith Cowan University, Bunbury Campus (Western Australia), 25.-28. Juni 1995

Vom 25. bis 28. Juni 1995 fand die vierte IntEnt-Konferenz bei Perth (West-Australien) statt. Gastgeber war die Edith Cowan University Perth, Campus Bunbury (Dianne Wingham) in Zusammenarbeit mit der Bunbury Chamber of Commerce Inc., wie in jedem Jahr in Kooperation mit dem Fachgebiet Empirie der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Dortmund und dem Förderkreis Gründungs-Forschung, Köln-Dortmund. Rund 100 Teilnehmer aus 15 Nationen besuchten diese Konferenz.

Die Konferenz wurde durch den Minister für Bildung und Ausbildung in Western Australia, Honorary Norman Moore, eröffnet. Keynotes gaben Pat Richardson (Stirling University, UK) und Mark Weaver (University of Alabama, USA).

Insgesamt 50 Vorträge und Workshops beschäftigten sich mit verschiedenen Aspekten der Unternehmergeausbildung, wie z.B. Wahjoctomo/Burhan (Indonesien) mit „Entrepreneurship in indonesian universities towards free trade in 2020“, Ismail (Malaysia) mit „Tunas Bistari - A programme for the development of young entrepreneur“ und Grigoras / Grigoras mit „The role of universities in education of entrepreneurs in Lithuania“.

Den vom „Förderkreis Gründungs-Forschung“ gestifteten „IntEnt₉₅ Best Paper Award“ erhielten C. Howard Watson und Adre Boshoff (Südafrika) für ihren Beitrag „Applying the Entrepreneurship Life-Cycle Framework to the identification of topic areas for teaching“. Sie entwickeln in ihrem Beitrag eine einheitliche Rahmenstruktur, die auch Anregungen für mögliche zukünftige Entrepreneurship-Forschung enthält. Dieser Rahmen kann ebenfalls eine wertvolle Hilfestellung bei der Entwicklung von Curricula zur Entrepreneur-Ausbildung leisten. Den zweiten und dritten Preis erhielten Tuula Mahlberg (Finnland) für ihre Arbeit „Team Venture as a new Teaching and Learning Method in Entrepreneurial Education“ und Paul Hannon (Großbritannien) für den Beitrag „The Business Plan - a 21st Century Dinosaur?“.

Die nächste IntEnt-Konferenz findet vom 1. bis 3. Juli 1996 in Arnhem, Niederlande, statt. Der Konferenzband der 95er Konferenz ist für Ende 1996 geplant.

*** bifego-Erfa-Tagung „Effekte staatlicher Gründungsförderung - Was bringen staatliche Förderprogramme“ am 19. Mai 1994 in Bonn**

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Ausgleichsbank wurden Ergebnisse des bifego Forschungsprojekts zum Eigenkapitalhilfe-Programm und ergänzende Beiträge auf dem bifego Erfa mit rd 60 Teilnehmern vorgestellt. Die Referenten und ihre Themen waren im einzelnen:

- * Dipl.-Kfm. Jochen Struck, Universität Dortmund, bifego
„Die Existenzgründungsstatistik in der Bundesrepublik Deutschland - 20 Jahre und kein bißchen weiter?“
- * Dr. Heinz Klandt, Dr. Susanne Kirchhoff, Universität Dortmund, bifego
„Zur Evaluierung der Existenzgründungsförderung durch Eigenkapitalhilfe in Deutschland“
- * Regierungsdirektor Roland Siebeke, Bundesministerium für Wirtschaft
„Aktuelle Überlegungen zur Existenzgründungsförderung“
- * Dr. Klaus Nathusius, Geschäftsführer GENES GmbH Venture Services, Frechen
„Wollen Existenzgründer staatlich gefördert sein?“

6. VORTRÄGE

*** Dr. Heinz Klandt**

17./18. Februar 1994 Entrepreneurship spielend lernen: Erfahrungen beim Einsatz eines Computerplanspiels zur Vermittlung der mittelständischen Unternehmerrolle. Arbeitspapier, vorgelegt zum: 2nd Meeting on Entrepreneurship "The University and Entrepreneurship, Berlin, Freie Universität

8. März 1994 Beurteilung der Erfolgchancen von Existenzgründungen in den Neuen Bundesländern: Entwicklung einer Checkliste für den Deutschen Sparkassen Giro Verband. Vortrag vor dem Arbeitskreis Unternehmerische Partnerschaft der Schmalenbach-Gesellschaft, Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft, in den Räumen der Deutschen Ausgleichsbank Bonn

9. - 11. März 1994 The Problem of Evaluation of Public Subsidy Programmes for Business Start-ups: the Example of the German Equity Capital Aid Programme, Vortrag auf dem Fourth Global Conference on Entrepreneurship Research, INSEAD, Fontainebleau. Mit Björn Manstedten.
8. April 1994 Background and Experiences with Business Simulations in Entrepreneurship Education, Vortrag im Rahmen des European Doctoral Programme in Entrepreneurship and Small Business Management, Universitat Autònoma, Barcelona
17. - 21. April 1994 Personenbezogene Erfolgsfaktoren bei Unternehmensgründungen und Unternehmergebung. Vortrag auf dem Interdisziplinären Symposium zur Gründungsforschung am Geographischen Institut der Universität Heidelberg
25. April 1994 Zur Entwicklungen der mit öffentlichen Mitteln - insbesondere EKH - geförderten Unternehmensgründungen. Vorstellung von Ergebnissen aus dem gemeinsamen Gutachten des bifego, Dortmund und des Ifo, München, für das Bundesministerium für Wirtschaft (IIA7-700617/6), Bonn
19. Mai 1994 Zur Evaluierung der Existenzgründungsförderung durch Eigenkapitalhilfe in Deutschland. Vortrag im Rahmen des 15. bifego-Erfa Gründungs- und Entwicklungsmanagement "Effekte staatlicher Gründungsförderung - Was bringen staatliche Förderprogramme?". Mit Susanne Kirchhoff.
- 26./27. Mai 1994 Computer Based Business Simulation as a Tool for Education, Selection and Research. Experiences in the Entrepreneurship Field. Paper presented at the Joint Symposium "The Joining of Traditional Culture with High Technology", Chungnam National University Taejeong, Korea
25. November 1994 Unternehmensmodellierung: Konzept und Erfahrungen mit einem computergestützten Simulator der mittelständischen Unternehmergebung. Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität Bayreuth

9. Februar 1995 Gründungsmanagement: Der Weg zum eigenen Unternehmen.
Im Rahmen der Vorlesungsreihe: Unternehmensgründungen
aus der Universität, Informationen für Existenzgründer/-gründe-
rinnen, Universität Gesamthochschule, Paderborn
13. März 1995 Vlerik School of Management, Gent (B)
Business Simulation
3. Mai 1995 Wirtschaftshochschule St. Gallen (CH)
Unternehmenssimulation
4. Mai 1995 Universität Gesamthochschule Kassel
Unternehmenssimulation
6. Juli 1995 Bundesministerium für Bildung, Forschung, Wissenschaft und
Technik, Bonn
Präsentation einer Untersuchungskonzeption zur Begleitfor-
schung bei Technologie-Förderungsprogrammen
18. Juli 1995 Ministerium für Wirtschaft, Soziales, Gesundheit und Frauen,
Potsdam
Vorstellung der Konzeption zur Evaluation der Brandenburger
Existenzgründungsprogramme
27. Juli 1995 Edith Cowan University, Bunbury Campus, Australien
Entrepreneurship Education and Business Simulation Experi-
ences, (IntEnt₉₅) Internationalising Entrepreneurship Education
and Training: Computer Simulation as a Tool for Teaching
13. September 1995 Bundesministerium für Wirtschaft, Dresden
Ausbildung und Beratung von Gründungsunternehmen in der
Bundesrepublik
2. Oktober 1995 Universität Dortmund
Moderation der Veranstaltung "Existenzgründung" der Univer-
sität Dortmund in Zusammenarbeit mit der Transferstelle und
der IHK Dortmund
12. Oktober 1995 University of Twente, Enschede (NL)
Business Simulation

23. November 1995 RENT IV Research in Entrepreneurship, Catholic University of Piacenza: State of the Art of Entrepreneurship Research and Education in Germany

13. Dezember 1995 Wiso- Fakultät, Universität Dortmund
Unternehmensmodellierung der Gründungs- und Frühentwicklungsphase als Basis für Eignungsdiagnostik und Laborforschung

*** Dr. Susanne Kirchhoff-Kestel**

24. Januar 1994 „Befragungen: Verfahren - Probleme - Einsatz in der Lehrerausbildung“, Tagung „Informations- und Kommunikationstechnologien in der Lehrerausbildung“ in Soest

20. April 1994 „Evaluierung von Existenzgründungsförderung - Probleme der Generierung von Stichproben und Vergleichsgruppen“, zusammen mit Björn C. Manstedten und Jochen Struck auf dem Interdisziplinären Symposium zur Gründungsforschung in Heidelberg

19. Mai 1994 "Zur Evaluierung von Existenzgründungsförderung durch Eigenkapitalhilfe in Deutschland“, zusammen mit Heinz Klandt auf dem 15. bifego-Erfa Gründung und Entwicklungsmanagement „Effekte staatlicher Gründungsförderung - Was bringen staatliche Förderprogramme?“ in Bonn

10. Oktober 1995 Von der Ausgabenüberwachung zu einem kosten- und leistungsorientierten Rechnungswesen. Zusammen mit Steffen Heise auf dem Seminar „Hochschulberichtswesen - Informationssysteme - Kostenrechnung - Controlling“ in Oelde.

*** Dipl.-Kfm. Hans Urbaniak**

7. Oktober 1994 Interaktive multimediale computergestützte Lernsysteme in der Hochschulausbildung. Erste empirische Ergebnisse des Lernsystems HABUCON an der Universität Dortmund.
(10. Coesfelder Computer- und Technologietage 1994).

7. VERÖFFENTLICHUNGEN

* Bücher, Beiträge in Sammelwerken und Zeitschriften

Klandt, Heinz

"Eva"- Das Computer-Planspiel für Unternehmer und solche, die es werden wollen. FGF Entrepreneurship-Research Monographien, Band 4, 2. A., Köln, Dortmund 1994 (72 S.).

Klandt, Heinz; Kirchhoff, Susanne; Manstedten, Björn C.; Struck, Jochen; Breitenacher, Michael; Illing, Gerhard; Langmantel, Erich; Städtler, Arno; Uhlmann, Luitpold

Gesamtwirtschaftliche Wirkungen der Existenzgründungspolitik sowie Entwicklungen der mit öffentlichen Mitteln - insbesondere Eigenkapitalhilfe - geförderten Unternehmensgründungen. Ein Gemeinschaftsgutachten von ifo Institut für Wirtschaftsforschung (München) und bifego (Dortmund), München 1994 (Kurzfassung, 139 S.).

Klandt, Heinz; Müller-Böling, Detlef

Methoden Empirischer Wirtschafts- und Sozialforschung: Eine Einführung mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt. 2. Auflage, Köln, Dortmund 1994 (98 S.).

Klandt, Heinz; Manstedten, Björn C.

Unternehmensmodellierung: Konzept und Erfahrungen mit einem computergestützten Simulator der mittelständischen Unternehmernaufgabe. In: Hans Jobst Pleitner (Hrsg.): Strukturen und Strategien in Klein- und Mittelunternehmen als Wegbereiter des Aufschwungs, Beiträge zu den "Rencontres de St-Gall" 1994, St. Gallen September 1994, S. 105-114.

Klandt, Heinz; Manstedten, Björn C.

Erkenntnis- und gestaltungsorientierte Überlegungen zur Unternehmerperson und ihrem mikrosozialen Umfeld als Erfolgsfaktoren der Unternehmung. Ein Problemaufriß mit Orientierung auf die Unternehmernausbildung. In: Jürgen Schmude (Hrsg.): Unternehmensgründung - Beiträge zur Interdisziplinären Gründungsforschung, Heidelberg 1994, S. 94-109.

Klandt, Heinz

Methods of Teaching: What is Useful for Entrepreneurship Education. In: IntEnt93 - Internationalizing Entrepreneurship Education and Training, ed. by Klandt, Heinz; Mugler, Josef; Müller-Böling, Detlef, FGF Entrepreneurship-Research Monographien Band 6, Köln, Dortmund 1994. S. 34-43.

Klandt, Heinz

Partnerschaftsunternehmer versus Einzelunternehmer im Planspiel. In: Müller-Böling, Detlef; Nathusius, Klaus (Hrsg.): Unternehmerische Partnerschaften. Beiträge zu Unternehmensgründungen im Team, Stuttgart 1994, S. 61-86.

Klandt, Heinz; Kirchhoff, Susanne; Manstedten, Björn C.; Struck, Jochen

Evaluierung von Existenzgründungsförderung - Probleme der Generierung von Stichproben und Vergleichsgruppen. In: Schmude, Jürgen (Hrsg.): Neue Unternehmen - Interdisziplinäre Beiträge zur Gründungsforschung. Heidelberg 1994, S. 251-272.

Klandt, Heinz; Teubner, Alexander

Reengineering des strategischen Planungsprozesses in mittelständischen Softwareunternehmen. In: Reengineering und Wirtschaftlichkeit, hrsg. von Dieter Steinbauer, Wolfram Pietsch. In der Reihe Wirtschaftsinformatik hrsg. von Ehrenberg/Seibt/Stucky, Teubner Verlag, Stuttgart, in Druck, 1995.

Klandt, Heinz

Der Unternehmensgründer. In: Gründungsplanung und -finanzierung, hrsg. von Willi K.M. Dieterle, Eike M. Winckler, Reihe Beck-Wirtschaftsberater im dtv, 2. A., München 1995, S. 1-22.

Kirchhoff, Susanne; Klandt, Heinz; Winand, Udo

Unternehmerische Partnerschaft: Ein Erfolgsfaktor? Eine Studie zu Entwicklung und Erfolg von Einzel- versus Partnerunternehmen. In: Müller-Böling, Detlef; Nathusius, Klaus (Hrsg.): Unternehmerische Partnerschaften. Beiträge zu Unternehmensgründungen im Team. Stuttgart 1994, S. 101-127.

Kirchhoff, Susanne

Abbildungsqualität von wissensbasierten Systemen - Eine Methodologie zur Evaluierung. Bergisch Gladbach 1994.

Kirchhoff, Susanne; Finke, H.-Dieter; Heise, Steffen; Kölsch, Burkhard; Rosner, Brigitte

Ziel-, Funktions- und Leistungsvergleich zwischen einer kameralistischen Hochschulhaushaltsrechnung und einer betriebswirtschaftlichen Kostenrechnung. In: Wissenschaftsmanagement, 1. Jg. 1995, Nr. 3, S. 128-132.

Heil, A. Heinrike; Klandt, Heinz (Hrsg.)

Softwarehäuser in NRW. Eine empirische Studie zur Konjunkturlage der Softwarebranche 1993; Ergebnisse einer Studie des Projektseminars Empirie 1993/94, (50 S.) Dortmund Januar 1994.

Heil, A. Heinrike; Klandt, Heinz (Hrsg.)

Entwicklung einer Struktur von Betriebsvergleichszahlen für Software- und Systemhäuser. Ziele und Ergebnisse des Projektseminars 1993/94, (174 S.) Dortmund 1994.

Heil, A. Heinrike; Wille, Hans

Ein Beispiel Unternehmerischer Partnerschaften. In: Müller-Böling, Detlef; Nathusius, Klaus (Hrsg.): Unternehmerische Partnerschaften. Beiträge zu Unternehmensgründungen im Team, Stuttgart 1994, S. 33-37.

Heil, A. Heinrike; Müller-Böling, Detlef

Unternehmer-Teams - Eine wiederentdeckte Idee. Zum Stand der Forschung im Bereich Partnerschaftsgründungen. In: Müller-Böling, Detlef; Nathusius, Klaus (Hrsg.): Unternehmerische Partnerschaften. Beiträge zu Unternehmensgründungen im Team, Stuttgart 1994, S. 39-59.

Heil, A. Heinrike; Hoffmann, Sabine

Unternehmerische Partnerschaften aus der Sicht von Banken und Beteiligungsgesellschaften. In: Müller-Böling, Detlef; Nathusius, Klaus (Hrsg.): Unternehmerische Partnerschaften. Beiträge zu Unternehmensgründungen im Team, Stuttgart 1994, S. 157-178.

Heil, A. Heinrike; Kohls, Helmut

Unternehmerische Partnerschaften aus der Sicht einer Großsparkasse - Ergebnisse eines Hearings mit Firmenkundenbetreuern. In: Müller-Böling, Detlef; Nathusius, Klaus (Hrsg.): Unternehmerische Partnerschaften. Beiträge zu Unternehmensgründungen im Team, Stuttgart 1994, S. 193-217.

Heil, A. Heinrike; Kleinbeck, Uwe; Lezius, Michael, Rößl, Dietmar; Wille, Hans

Partnerschaftsmanagement in Unternehmerischen Partnerschaften. In: Müller-Böling, Detlef; Nathusius, Klaus (Hrsg.): Unternehmerische Partnerschaften. Beiträge zu Unternehmensgründungen im Team, Stuttgart 1994, S. 283-297.

Urbaniak, Hans

Dr. TBK. HABUCON - Studieren mit Computer und Multimedia. In: ToolBook Forum, Zeitschrift für den ToolBook-Entwickler, Ausgabe 5, Juni 95, S. 13f.

Urbaniak, Hans

Entwicklung interaktiver multimedialer computergestützter Lernsysteme für die Hochschulbildung mit Hilfe des Autorensystems ToolBook in: Technische Akademie Esslingen, 6. Kolloquium: Software Entwicklung; Methoden, Werkzeuge, Erfahrungen; S. 634ff; Ostfildern 1995.

Klandt, Heinz; Urbaniak, Hans

Arbeitsmaterialien für Orientierungstutorien an der WiSo-Fakultät, FGF Verlag Köln-Dortmund 1995.

Urbaniak, Hans; Klandt, Heinz

Methoden empirischer Wirtschafts- und Sozialforschung - Eine interaktive multimediale Einführung mit HABUCON, mit CD-ROM, FGF Verlag Köln-Dortmund 1995.

*** Arbeitsberichte und Manuskriptdrucke**

Klandt, Heinz

Computer Based Business Simulation as a Tool for Education, Selection and Research, Experiences in the Entrepreneurship Field. Paper presented at the Joint Symposium "The Joining of Traditional Culture with High Technology" Chungnam National University Taejong, Korea, May 26-27, 1994.

Klandt, Heinz

Erfolgsfaktoren von Unternehmensgründungen. Arbeitspapier für das Interdisziplinäre Symposium zur Gründungsforschung am Geographischen Institut der Universität Heidelberg, 17. - 21.4.1994.

Klandt, Heinz; Kirchhoff, Susanne; Manstedten, Björn C.; Struck, Jochen

Evaluierung von Existenzgründungsförderung - Probleme der Generierung von Stichproben und Vergleichsgruppen, Arbeitspapier für das Interdisziplinäre Symposium zur Gründungsforschung am Geographischen Institut der Universität Heidelberg, 17. - 21.4.1994.

Klandt, Heinz; Kirchhoff, Susanne

The Problem of Evaluation of Public Subsidy Programmes for Business Start-ups: the Example of the German Equity Capital Aid Programme, Arbeitspapier für Forth Global Conference on Entrepreneurship Research, Fontainebleau 9. - 11. März 1994.

Klandt, Heinz; Kirchhoff, Susanne; Manstedten, Björn C.; Struck, Jochen; Breitenacher, Michael; Illing, Gerhard; Langmantel, Erich; Städtler, Arno; Uhlmann, Luitpold

Gesamtwirtschaftliche Wirkungen der Existenzgründungspolitik sowie Entwicklungen der mit öffentlichen Mitteln - insbesondere EKH - geförderten Unternehmensgründungen. Gemeinsames Gutachten des bifego, Dortmund und des Ifo, München, für das Bundesministerium für Wirtschaft (IIA7-700617/6); Endbericht rd. 600 Seiten, Dortmund und München, März 1994.

Klandt, Heinz

Entrepreneurship spielend lernen: Erfahrungen beim Einsatz eines Computerplanspiels zur Vermittlung der mittelständischen Unternehmerrolle. Arbeitspapier, vorgelegt zum: 2nd Meeting on Entrepreneurship "The University and Entrepreneurship, Berlin, Freie Universität, 17.-18.2.1994.

Heil, A. Heinrike

Die Dr. Materna GmbH auf dem Weg zu einem Virtuellen Unternehmen? Fallstudie, Arbeitsbericht Nr. 29 des Fachgebiets Empirische Wirtschafts- und Sozialforschung, Dortmund Dezember 1995, 26 S.

8. MITARBEIT IN GREMIEN UND VEREINIGUNGEN

Prof. Dr. Detlef Müller-Böling

- * Rektor der Universität Dortmund (bis April 1994)
- * Geschäftsführer des Centrums für Hochschulentwicklung, CHE, Gütersloh (seit Mai 1994)
- * Direktor des bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V., Dortmund
- * Gründungsmitglied und Mitglied des Präsidiums des Förderkreises Gründungs-Forschung, Köln -Dortmund, e.V.
- * Leiter des Arbeitskreises "Unternehmerische Partnerschaften" der Schmalenbach-Gesellschaft - Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V., Köln-Berlin
- * Mitglied des European Council for Small Business
- * Stellvertretender Vorsitzender der BDVB-Bezirksgruppe Westfalen-West (Dortmund)
- * Vorstandsmitglied der Sektion WiSo in der Gesellschaft der Freunde der Universität Dortmund e.V.
- * Mitglied der Schmalenbach-Gesellschaft - Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V., Köln-Berlin
- * Mitglied des Zentrums für Expertensysteme Dortmund (ZEDO) e.V.
- * Mitglied im International Council for Small Business
- * Mitglied im Beirat der Zeitschrift "Geschäftsidee", Norman Rentrop Verlag, Bonn
- * Mitglied in der Gesellschaft für Informatik e.V.

- * Mitglied in der Kommission Organisation des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.
- * Mitglied in der Kommission Wirtschaftsinformatik des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.
- * Mitglied im Lions Club, Dortmund
- * Mitglied in der Reinoldi-Gilde, Dortmund

Dr. Heinz Klandt

- * Vertreter der Professur „Methoden Empirischer Wirtschaftst- und Sozialforschung“ der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Dortmund
- * Ordentliches Mitglied und geschäftsführender Direktor des bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V., Dortmund
- * Gründungsmitglied und geschäftsführendes Mitglied des Präsidiums des Förderkreises Gründungs-Forschung e.V., Köln-Dortmund
- * Direktor der IntEnt Konferenz (Internationalising Entrepreneurship Education and Training, Dortmund
- * Member of the Editorial Advisory Board of the International Small Business Journal, Woodcock Publications, UK
- * Member of the consulting committee of the European Foundation for Management Development (efmd), Brussels (Belgium)
- * Mitglied des European Council for Small Business/International Council for Small Business, St. Louis USA
- * Mitglied der Schmalenbach-Gesellschaft - Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e. V., Köln-Berlin
- * Mitglied des Arbeitskreises „Unternehmerische Partnerschaften“, der Schmalenbach Gesellschaft, Köln-Berlin
- * Jurymitglied „Gründer des Jahres“, Norman Rentrop Verlag, Bonn
- * Jurymitglied „Deutscher Franchisepreis“, Deutscher Franchiseverband, Norman Rentrop Verlag, Bonn
- * Mitglied des TIMS: The Institute of Management Sciences, College of Innovation and Entrepreneurship, USA
- * Mitglied der International Federation for Business Education, USA

Albert Eiskirch

- * Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.

Dipl.-Kff. Angelika Heinrike Heil

- * Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.
- * Mitglied der Schmalenbach-Gesellschaft - Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V., Köln-Berlin
- * Mitglied des Arbeitskreises "Unternehmerische Partnerschaften" der Schmalenbach-Gesellschaft, Köln-Berlin
- * Mitglied im European Council for Small Business
- * Jury-Mitglied für den Rentrop Franchise-Nehmer-Preis, Norman Rentrop Verlag, Bonn

Dr. Susanne Kirchhoff-Kestel

- * Mitglied und Schatzmeister des bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.
- * Mitglied im European Council for Small Business
- * Mitglied der Schmalenbach-Gesellschaft - Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V., Köln-Berlin
- * Mitglied des Arbeitskreises "Unternehmerische Partnerschaften" der Schmalenbach-Gesellschaft, Köln-Berlin

Dipl.-Kfm. Jochen Struck

- * Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.
- * Mitglied der Schmalenbach-Gesellschaft - Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V., Köln-Berlin

Dipl.-Kfm. Hans Urbaniak

- * Mitglied im bifego - Betriebswirtschaftliches Institut für empirische Gründungs- und Organisationsforschung e.V.
- * Mitglied der Schmalenbach-Gesellschaft - Deutsche Gesellschaft für Betriebswirtschaft e.V., Köln-Berlin

9. AUSGEWÄHLTE ARBEITSKONTAKTE ZU WISSENSCHAFTLICHEN INSTITUTIONEN UND UNTERNEHMUNGEN

- * Amt für Verkehrs- und Wirtschaftsförderung, Bochum
- * Anwaltsgemeinschaft Dr. Trawny und Partner, Dortmund
- * Bense GmbH & Co.KG, Dortmund
- * Bundesminister für Bildung und Wissenschaft, Bonn
- * Bundesminister für Forschung- und Technologie, Bonn
- * Bundesministerium für Wirtschaft, Bonn
- * Bundesverband Deutscher Volks- und Betriebswirte e. V., Bonn
- * BVIT - Bundesverband Informationstechnik
- * CHE - Centrum für Hochschulentwicklung, Gütersloh
- * CMS-Unternehmensberatung GmbH, Dortmund
- * Columbia University
- * DePaul University Chicago
- * Deutsche Ausgleichsbank, Bonn
- * Deutscher Industrie und Handelstag, Bonn
- * Deutscher Sparkassen- und Giroverband, Bonn
- * ECSB European Council for Small Business, Zoetermeer (NL)
- * Edith Cowan University, Perth
- * EIM Small Business Research and Consultancy, Zoetermeer (NL)
- * ExperConsult, International Business Development, Dortmund
- * Experteam GmbH, Dortmund
- * G.I.B. Gemeinnützige Gesellschaft zur Information und Beratung örtlicher Beschäftigungsinitiativen und Selbsthilfegruppen mbH, Bottrop
- * GENES GmbH Venture Services, Frechen bei Köln

- * Gesellschaft für Personal- und Marketing-Beratung mbH, Düsseldorf
- * Gesellschaft für Prozeßautomation mbH, Dortmund
- * Gesellschaft für Wirtschaftsförderung im Kreis Warendorf mbH
- * GMD Gesellschaft für Mathematik und Datenverarbeitung mbH, St. Augustin
- * Hansa Treuhand und Revision GmbH, Steuerberatungsgesellschaft, Attendorn
- * IHK Industrie- und Handelskammer zu Dortmund
- * Institut für Mittelstandsforschung, Bonn
- * Kreishandwerkerschaft Dortmund - Lünen
- * LIONS, Software- und Systemhaus (Bochum)
- * Schubert & Salzer, Ingolstadt
- * SISZ - Software-Industrie Support Zentrum GmbH, Dortmund
- * Stadtparkasse Dortmund
- * Start Forschungs- und Beratungsgesellschaft für Unternehmensentwicklung mbH, Jünkerath - Dortmund
- * Sticing Gelderse Hogescholen, HEAO-Arnhem (NL)
- * Technische Universität Berlin
- * Technische Universität Dresden
- * Universität Witten-Herdecke
- * University of Stirling, Stirling (UK)
- * University of Twente, Enschede (NL)
- * Verlag Norman Rentrop, Bonn
- * Vlerik School of Management, Gent (NL)
- * Waseda University, Tokyo
- * Wharton Business School of the University of Pennsylvania
- * Wirtschaftsförderungsamt Stadt Dortmund
- * Wirtschaftsförderungsamt Stadt Duisburg
- * Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Coesfeld mbH
- * Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Wesel
- * Wirtschaftshochschule St. Gallen
- * Zentralverband des Deutschen Handwerks
- * Zentrum in Nordrhein-Westfalen für Innovation und Technik - Zenit GmbH, Mülheim/Ruhr